

graphischen Fassimiles, des Verfassers künstlerische Auffassung bezeugen. Bezüglich des Kapitels über die »Sprache der Typen« werden allerdings nur italienische, englische und amerikanische Entwürfe der Antiquatypen besprochen und beschrieben, während z. B. deutsche und französische leider unerwähnt bleiben. Orcutt plaudert über Reform und Neueinrichtungen der Vatikanischen Bibliothek, über seine Wallfahrt zur Wiege der italienischen Druckkunst nach Subiaco, über die Bedeutung Bodonis ebenso sicher wie er über die Geschichte der Harvard University Press zu berichten oder Kluges über die Geldanlage in guten Büchern sowie über den Wert der großen amerikanischen Privatbüchereien u. a. m. zu sagen weiß. Das Buch ist nach Inhalt und Aufmachung sehr preiswert.

Catalogue of the Works of Rudyard Kipling, exhibited at the Grolier Club in 1929. With illustrations. New York, Grolier Club, 1930. gr. 8° 11, 201 Seiten. Halbleinen. 325 Exemplare. § 15.—

Dieses kürzlich erschienene Werk, das mehr ist als ein Katalog, gefüllt sich als wertvolle Ergänzung zu den beiden früher erschienenen Kipling-Bibliographien von Martindell (1922) und Livingston (1928). Das Komitee des New Yorker Grolier Clubs hat hier mit der bibliographischen Beschreibung von 648 verschiedenen Ausgaben Kiplingscher Werke einen weiteren Beitrag zur Kipling-Forschung herausgebracht, der schon rein äußerlich als bibliophiles Dokument bleibenden Wert hat. Erhöht wird die Bedeutung des Wertes durch die Beschreibung von Original-Manuskripten, Briefen und Porträts des englischen Schriftstellers, ferner einiger bedeutender Kiplingiana, besonders aber durch Beigabe von 34 Lichtdruckillustrationen, von denen namentlich die Autographen besonderes Interesse beanspruchen. Ausstattung und Druck in der schönen Antiquatypen der Plimpton Press verhelfen dem Buch zu künstlerischer Abrundung.

Curle, Richard, Collecting American First Editions. With 51 illustrations. Indianapolis, Bobbs Merrill Co., 1930. 8° 18, 221 Seiten. Leinen. 1250 numerierte und signierte Exempl. § 10.—

Ein merkliches Zunehmen des amerikanischen Sammelers, namentlich unter den besitzenden Klassen in den Vereinigten Staaten, gab die Veranlassung zu obigem Buche. Es behandelt die verschiedensten frühen Ausgaben der amerikanischen Schriftsteller von Washington Irving bis zu Mark Twain, vermittelt notwendige bibliographische Grundlagen und zeigt Wege zur Spezialisierung: ein kleines Handbuch, das entschieden das Gefühl für alte gute Bücher weckt und durch Sachlichkeit wirkt. Ein breiter Raum ist den Bücherfälschungen und Fallen für die Sammler eingeräumt, worüber Curle eingehende Studien anstellt. Das Katalogwesen mit seinen Preisen und mancherlei Unzulänglichkeiten wird gewürdigt und Vorschläge über »vernünftiges Sammeln«, namentlich für minderbemittelte Liebhaber, in Fülle gegeben. Die zahlreichen Illustrationen (Titelblätter, Autographen, Tafelabbildungen) helfen dem angehenden Sammler und beleben den vielseitigen Inhalt.

Winterich, John T., Books and the Man. With many illustrations. New York, Greenberg's. gr. 8° 14, 374 Seiten. Leinen. § 5.—

John T. Winterich ist der büchersammelnden Welt englischer Zunge kein Unbekannter: sein »Primer of Book Collecting« hat sich längst als instruktives Handbuch eingebürgert. Vorliegende Arbeit, eine bio-bibliographische Studie, versucht, bekannte Autoren vom Gesichtswinkel ihrer Bücher aus zu erfassen, den »man behind the book« biographisch zu skizzieren, sowie die Entstehungsgeschichte der betreffenden Bücher und die Schicksale ihrer frühen Ausgaben zu verfolgen. Hinzuzufügen bleibt noch, daß 20 Autoren mit je einem ihrer bekanntesten Bücher in den Kreis der Betrachtung gezogen sind und auch dem Nichtbüchersammler menschlich nahegebracht werden. Gewürdigt sind Walt Whitman (Leaves of Grass), Defoe (Robinson Crusoe), Robert Burns (Poems), Dickens (Posthumous Papers), John Bunyan (The Pilgrim's Progress), Mark Twain (The Innocents abroad), Edgar Allan Poe (Tales), N. Hawthorne (The Scarlet Letter), Benjamin Franklin (Autobiography) u. a. m. Die zahlreichen Illustrationen (Titelblätter, Porträts, Autographenfassimiles und Druckproben) erhöhen den Wert des Werkes.

Mumey, Nolie, A Study of rare Books. With 400 illustrations. Denver, The Clason Publishing Co., 1930. 4° 17, 572 Seiten. Leinen. 1000 numerierte und signierte Exemplare. § 15.—

Eine emsig zusammengetragene Sammlung von Titelblattabbildungen, Druckermarken, Kolophonen einschließlich einer Buchterminologie, eines lateinischen Städte-Index etc. mit jeweiligen sachlichen Erklärungen in ungefähr chronologischem Rahmen: von der Blockbücherzeit bis zu den modernen Pressen. Das Buch will ein Schlüssel

sein zur Identifizierung seltener Ausgaben. Der Verfasser, ein Arzt, anscheinend begeisterter Sammler alter wertvoller Bücher, verfügt über eine knappe gemeinverständliche Darstellungsweise und bei den angeführten Druckerzeugnissen der verschiedensten Perioden und Länder, namentlich der englischen und amerikanischen Erstausgaben der Weltliteratur über ein recht gutes Urteil. Bei dem Mangel an Einheitlichkeit macht Dr. Mumey's Arbeit allerdings wohl keinen Anspruch auf vertiefte buchgeschichtliche Forschung, zumal das Werk vom bibliographischen Gesichtspunkt aus (vornehmlich bei den Büchern des 15. und 16. Jahrhunderts) nicht allzu erschöpfend ist. Hoffentlich ergänzt eine zweite, durchgearbeitete Ausgabe das Buch nach dieser Richtung hin.

Simmons, Charles H., A Bibliography of John Masefield. With illustrations. New York, Columbia University Press, 1930. 8° 171 Seiten. Halbleinen. § 7.50

Der zeitgenössische englische Dichter und Dramatiker John Masefield wird hier erstmalig, wie es seiner internationalen Bedeutung zukommt, durch eine Bibliographie seiner Werke gewürdigt. 75 Ausgaben seiner Bücher (englische und amerikanische Erstausgaben) werden in chronologischer Reihenfolge genau bibliographisch beschrieben und kommentiert, wobei auch Einbandbeschreibungen geboten werden. Der zweite Teil verzeichnet chronologisch die Publikationen, in denen einzelne Beiträge Masefields erschienen, während der dritte Teil die Literatur über den Dichter umfaßt, alphabetisch geordnet vom selbständigen Buch an bis zum kleinsten Zeitschriftenaufsatz. Das durch einige Illustrationen zu Masefields Werken belebte Buch ist ein Erzeugnis der Plimpton Presse.

Warneher, Dr. Otto: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Sammlung von Reichsgesetzen und Verordnungen einschließlich des zwischenstaatlichen Rechts. Textausgabe mit Sachverzeichnis. München 1930. C. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung. VIII, 188 S. Pw. 4 RM.

Mit der dem Verfasser eigenen Trefflichkeit und dem Geschick des geübten Kommentators hat Reichsgerichtsrat Warneher diese reine Textausgabe der einschlägigen Gesetze übersichtlich und sachkundig zusammengestellt. Es ist alles wiedergegeben, was hineingehört — ältere Gesetze auszugsweise, soweit man sie eben noch braucht —, die 1928er Revision der Berner Übereinkunft noch nicht, weil sie ja in Deutschland noch nicht ratifiziert ist und noch nicht in amtlicher deutscher Übersetzung vorliegt. Auch das Lichtspielgesetz und andere Nebengesetze sind aufgenommen. Das Sachregister ist zweckentsprechend. Die Liste der der Revidierten Berner Übereinkunft beigetretenen Staaten ist inzwischen kleiner Ergänzungen bedürftig geworden.

Das Erscheinen dieses Buches weckt aber einen anderen Wunsch. Schon lange wird die Neuauflage der Urhebergesetze aller Länder erwartet, die früher Röthlisberger herausgegeben hat und die jetzt von Willy Hoffmann besorgt wird. Es sind viele und wichtige neue Modifikationen des Urheberrechts in den verschiedenen Ländern erfolgt und in deutscher Übersetzung verstreut und nicht leicht zu beschaffen, sodaß das bewährte Buch aufs dringendste erwünscht wäre. Will man etwa auf die Neukodifizierung des deutschen Gesetzes warten, so scheint mir das kein ausschlaggebender Grund für die Verzögerung des Gesamtwerkes. Das etwaige — und wohl noch nicht so bald zu erwartende — neue deutsche Urhebergesetz wird für jeden Interessenten leicht zu erlangen sein ohne das Röthlisberger-Hoffmannsche Kompendium, dessen Aufgabe gerade in der Vermittlung der ausländischen, nicht der deutschen Gesetzgebung liegt.

Alexander Elster.

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei, Leipzig.

Die Aufnahme geschieht jeweils auf Grund der ersten in der Deutschen Bücherei eingelaufenen Nummer, die nicht immer die erste Nummer im bibliographischen Sinne ist.

Den Titeln sind die Standortsbezeichnungen der Deutschen Bücherei beigelegt.

Abzüge dieser Liste werden gegen Erstattung der Versandkosten unentgeltlich überlassen.

Nr 115 (Januar 1931). (Nr 114 siehe Bbl. 1931, Nr 8.)

Adressenbuch von Krems und Stein an der Donau. Hrsg. von Karl Schistal. Ausg. 1: 1931. 164 S. gr. 8° Krems a. d. D., Obere Landstr. 5: Karl Schmidl in Komm. Hlw. S. 7.14. (Jährl.) (ZB 23 627.)